

II-1844 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1019/J

1991-05-07

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Guggenberger

und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Errichtung einer "Österreichischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauwesen"

Nach einer Erhebung des Statistischen Zentralamtes sind in Österreich mehr als 1,3 Millionen Menschen von "körperlicher Beeinträchtigung" betroffen. Dazu kommen alte Menschen, Personen mit Kleinkindern und zeitweilig an Unfallfolgen leidende Personen, die auf Grund baulicher Barrieren in ihrer Mobilität behindert sind. Die Forderung nach barrierefreien Bauen ist also nur im Interesse einer Minderheit zu erfüllen.

Im Vergleich zu Ländern wie der BRD, Schweiz, Schweden usw. liegt Österreich in diesem Bereich klar zurück.

Das Institut für Soziales Design hat ein Konzept für die Errichtung einer "Österreichischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen" entwickelt. Die Hauptaufgabe dieser Einrichtung bestünde in der Koordination aller Bestrebungen auf dem Gebiet des behindertengerechten Bauens durch Serviceleistungen und Beratung für das Bauwesen, durch Einflußnahme auf die Verwaltung und durch Informations- und Medientätigkeit.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Herrn Bundesminister folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, dieses Projekt im Rahmen der Wohnbauforschung finanziell zu fördern?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie darüberhinaus, der Forderung nach behindertengerechtem Bauen verstärkt zum Durchbruch zu verhelfen.